

Anlage zur Vorlage Nr. GA 20/2024		
zur Anfrage des Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:	Carsten Baumann-Duderstaedt Bündnis 90/Die Grünen + P 20.08.2024 Anfrage zur Humanitären Sprechstunde in Bremerhaven	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Humanitäre Sprechstunde

Die Humanitäre Sprechstunde des Gesundheitsamtes Bremerhaven bietet eine kostenlose medizinische Basisversorgung für Menschen ohne Krankenversicherung an und berät diesen Personenkreis in gesundheitlichen Fragen. Bei diesem sehr hilfreichen und notwendigen Angebot handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Magistrates Bremerhaven. Nun wurden die Mittel für dieses sehr gute Angebot in den vergangenen Jahren von ursprünglich 10.000 Euro auf nunmehr 3000 Euro heruntergekürzt.

Der Bremer Verein MVP (*Verein zur Förderung der gesundheitlichen und medizinischen Versorgung von papierlosen und nichtversicherten Menschen in Bremen e.V.*) sorgt in der Stadt Bremen für eine niedrighschwellige medizinische und gesundheitliche Versorgung für papierlose und nichtversicherte Menschen sorgt. Dieses Projekt läuft in Bremen seit 2022 und wird für die Haushaltsjahre 2024/25 eine Förderung in Höhe von insgesamt 2,4 Millionen Euro aus Landesmitteln erhalten. Es ist vorgesehen, dass dieses Projekt verstetigt wird.

Wir fragen den Magistrat:

1. Hält der Magistrat die derzeitige finanzielle Ausstattung der Humanitären Sprechstunde in Bremerhaven für ausreichend?
2. Welche Maßnahmen plant der Magistrat, um den Bedarf an der Versorgung von Nichtversicherten zu decken?
3. Welche Maßnahmen hat der Magistrat ergriffen, um hierfür, analog zur Förderung des Vereins MVP in Bremen, Landesmittel einzuwerben und wie war die Reaktion des Bremer Gesundheitsressorts?
Falls keine Maßnahmen ergriffen wurden: Warum gab es keine entsprechenden Bemühungen?

4. Hat der *Verein zur Förderung der gesundheitlichen und medizinischen Versorgung von papierlosen und nichtversicherten Menschen in Bremen e.V. (MVP)* im Rahmen des genannten Projektes auch Beratungen in Bremerhaven durchgeführt bzw. sind solche Aktivitäten geplant?

Wenn Ja: In welchem Zeitraum und in welchem wöchentlichen Stundenvolumen?

Wenn Nein: Warum nicht?

Carsten Baumann-Duderstaedt
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen +P

II. Das Gesundheitsdezernat beantwortet die obige Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Humanitäre Sprechstunde des Gesundheitsamtes Bremerhaven richtet sich an papierlose Menschen. Die zurzeit zur Verfügung stehenden Mittel sind nicht ausreichend, um alle auftretenden medizinischen Probleme dieses Teiles der Bremerhavener Bevölkerung zu behandeln.

Zu Frage 2:

Ein Teil der Arbeit besteht darin, durch Netzwerken die Zahl der bei dieser Aufgabe freiwillig teilnehmenden Anbieter der ambulanten und stationären Versorgung zu erhöhen, bzw. für einen Teil der betroffenen Personen durch Beratungs- und Vermittlungsleistungen einen Krankenversicherungsschutz herbeizuführen.

Zu Frage 3:

Das Gesundheitsamt Bremerhaven ist schon seit längerer Zeit mit der Senatorischen Behörde darüber im Austausch. Es wird im Moment ein Konzept durch das Gesundheitsressort erarbeitet, um eine Anbindung Bremerhavens durch einen Standort des Vereins MVP in Bremerhaven über Landesmittel zu erreichen.

Zu Frage 4:

MVP hat bisher keine Beratungen in Bremerhaven durchgeführt. In Einzelfällen wurden von Seiten der Humanitären Sprechstunde des Gesundheitsamtes Bremerhaven Kontakt nach Bremen aufgenommen und Menschen mit komplexeren medizinischen Problemen zur weiteren Versorgung beim MVP in Bremen vorgestellt. Die Versorgung wurde in jedem dieser Fälle durch den Verein übernommen. Es gab keine Schwierigkeiten, die Zusammenarbeit erfolgte immer adressatengerecht und zügig.

Der Verein hat in seiner jetzigen Struktur noch nicht die Möglichkeit in Bremerhaven tätig zu sein. Die Prüfung einer Angebotsausweitung auf Bremerhaven läuft aktuell, wie unter Ziffer 3 bereits erläutert.

A. Toense
Stadträtin